

Mitgliederinformation 2/2016

Erste Führungsfrauen-Tagung der Kommunal-Akademie/HöV Rheinland-Pfalz am 21./22.01.2016 in Boppard

„46 Teilnehmerinnen, aktuelle und erstklassige Themen, hervorragende Referentinnen aus allen Teilen Deutschlands, lebhaft Diskussionen“, beschreibt Akademieleiter Burkhard Höhle seinen Eindruck aus der ersten Führungsfrauentagung. Die Idee dieser Tagung ist, ein Netzwerk von Führungsfrauen in Rheinland-Pfalz entstehen zu lassen. Die Teilnehmerinnen kamen aus Politik, Kultur, Wissenschaft, Lehre und Verwaltung. Unterschiedliche Sichtweisen konnten so in die Diskussion der jeweiligen Vorträge zu den verschiedensten Themen einfließen: „Das machte die Tagung spannend und interessant“, so Höhle weiter.

Winfried Manns, der Geschäftsführer der Akademie, wies in seinem Grußwort darauf hin, dass Frauen in kommunalen Führungspositionen sicherlich keine Exotinnen mehr sind, aber von Normalität lasse sich hier noch lange nicht sprechen. „Uns muss es in Zukunft in einem noch größeren Maße gelingen, mehr engagierte Frauen einzubinden. Erfolgreiche und moderne Kommunalpolitik braucht mehr Frauen in den Räten, aber auch in den Führungspositionen in unseren Gemeinden und Städten“, sagte Winfried Manns.



46 Führungsfrauen aus ganz Rheinland-Pfalz kamen in Boppard zusammen zur ersten Führungsfrauen-Tagung der Kommunal-Akademie/HöV.

Zwar betrage der Anteil der Mitarbeiterinnen an der Gesamtbeschäftigtenzahl in den Kommunen mittlerweile 64 %. Unter den Bürgermeisterinnen liegt der Frauenanteil in Rheinland-Pfalz allerdings nur bei 8 %. Im Bundesdurchschnitt liegt der Anteil der Mandatsträgerinnen bei rd. 26 % (75.000 Frauen) und bei den Oberbürgermeisterinnen und Bürgermeisterinnen bei etwa 10 % (700 Frauen).

„Ein höherer Frauenanteil in der Kommunalpolitik ist nicht nur aus demokratischen Gesichtspunkten wichtig. Frauen können Kompetenzen, Sichtweisen und Alltagserfahrungen in die Kommunalpolitik einbringen, die für die Herausforderungen, vor denen die Kommunen aktuell stehen, absolut notwendig sind“, so Manns. „Zur besseren Vereinbarkeit von Politik und Familie gehört auch zu prüfen, ob künftig bei Bedarf eine Teilnahme per Videokonferenz an der Ausschusssitzung ermöglicht werden könnte“, so Manns weiter.

Die Führungsfrauentagung wurde moderiert von Angelika Kindt (Diplom-Politologin, Verwaltungswissenschaftlerin, Coach, Beratung und Kommunikation, Die Erfolgsbegleiterin®, Bad Homburg) und Agneta Psczolla, Frauenreferentin und Stellv. Pressesprecherin des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz.

Und das waren die Themen und Referentinnen:

Dorothee Adolph, Dipl.-Psychologin, Organisationsberaterin, Coach – co im change, Berlin:
„Vorbild, Richtungsgeberin, Lotsin – Integriertes Change Management als wirkungsvolles Führungsinstrument“

Dr. rer. pol. Ulla Regenhard, Dipl. Volkswirtin. Organisationsberaterin, Coach, Autorin, COCOTRAIN Berlin:
„Spagat – Königinnendisziplin für Frauen in Führungspositionen! Zwischen hohen Führungskompetenzen und genderkonservativen Organisationen“

Carmen Thomas, Gf. Direktorin 1. ModerationsAkademie für Medien + Wirtschaft, Coach, Moderatorin, Journalistin, Autorin, Kommunikationsexpertin, Köln:
„Wer besser wirkt, kann mehr bewirken – von Wirkung und Wirksamkeit“

Christine Borst, Erste Bürgermeisterin Gemeinde Krailling:
„Frau führt Kommune – Strategien, gute Beispiele und die Rolle von Netzwerken“

Prof. Dr. Annette Kleinfeld, Unternehmensethikerin und Expertin im Normungsprozess, Hochschule für angewandte Wissenschaften - HTWG Konstanz und Konstanzer Institut für Corporate Governance – KICG, Gifhorn:

„Mit Werten in Führung gehen: Verantwortliche Organisationsführung mithilfe der internationalen Norm ISO 26000“

Frauke Spreckels, Dipl.-Soziologin, Mediatorin, Beraterin und Coach, FamilienSinn, Darmstadt:
„Theoretisch kann ich praktisch alles – oder nicht? Der Dauerkonflikt Vereinbarkeit“

Dr. Melanie Holz, Diplom-Psychologin, Offenbach:
„Gesund Führen – psychosoziale Gesundheit als zentrale Herausforderung“

Teilnehmerstimmen:

„Fachlich und strukturell sehr gutes Seminar. Tolles Hotel, sehr gutes Rahmenprogramm. Jeder Zeit gerne wieder.“

„Hervorragende Referenten - hervorragendes Seminar! ich hätte mir gewünscht, dass einzelnen Referenten mehr Zeit zur Verfügung gestellt worden wäre leider waren die Referenten aufgrund des Zuschnitts des Seminarraumes nicht von jedem Platz aus zu sehen, Raumteiler versperrten die Sicht“

„Als Einstieg in das Thema war die Veranstaltung sehr gut: weites Themenreservoir, Theorie und Praxis, unterschiedliche Herangehensweisen, angenehme Atmosphäre. Ein tolles Spektrum auch an Teilnehmerinnen: aufgeschlossen, erfahren, interessiert. Für die wünschenswerten Folgeveranstaltungen vielleicht eine Fokussierung auf Schwerpunktthemen – gerne wieder mit theoretischem Hintergrund als Einstieg, dann praktische Themen und wenn es sich anbietet mit kleinen Übungen. Gerne als jährliches Netzwerktreffen für Frauen – mit einer Übernachtung auch für den wichtigen informellen Teil.“

Mainz, den 27. Januar 2016

Ihr



Burkhard Höhle
Akademieleiter



Akademieleiter Burkhard Höhle bedankte sich bei Angelika Kindt, Initiatorin und Moderatorin der Tagung (rechts), und bei Agneta Pszcolla, Moderatorin und Netzwerkbegleiterin (links).